

Schutz von Tier, Natur und Wasser: Landwirtschaft & Umwelt in Einklang bringen.

Mit vielfältigen Zielen und Maßnahmen leistet Nordrhein-Westfalen konkrete Beiträge zur Bewahrung der Schöpfung und für ein nachhaltiges Wirtschaften. Eine besondere Bedeutung haben für uns die Landwirte als Ernährer, aber auch als Umwelt- und Tierschützer.

Wald als Erholungsgebiet, Wirtschafts- und Lebensraum erhalten

- 2021 über 75 Millionen Euro für die Wald-, Forst- und Holzwirtschaft bereitgestellt
- 2022 sind für unsere Wälder Fördermittel von 133 Mio. Euro eingeplant
- 100 Millionen Euro über die nächsten zehn Jahre bereitgestellt, damit Waldbesitzer ihre Wälder von Schadholz befreien und wieder aufforsten können

Qualität von Luft, Wasser und Boden verbessert

- Erstmals wurden im Jahr 2020 in ganz Nordrhein-Westfalen alle Luftqualitätsgrenzwerte zum Schutz der menschlichen Gesundheit eingehalten
- Landeswassergesetz novelliert – dadurch hat Trinkwasserversorgung immer Vorrang

Starke heimische Landwirtschaft und Naturschutz

- Mittlerweile mehr als 3.000 Naturschutzgebiete in Nordrhein-Westfalen – das sind rund acht Prozent der Fläche Nordrhein-Westfalens
- Förderung von Agrar- und Umweltmaßnahmen steigt seit 2016 von 23 auf 60 Millionen Euro. Ein Plus von 150 Prozent
- Positive Entwicklung auch bei der Förderung des Öko-Landbaus: 39 Prozent mehr Flächen, 38 Prozent mehr Höfe. Start von drei Öko-Modellregionen. Drei weitere befinden sich in der Bewerbungsphase

Starke Akzente aus NRW für den Tierschutz

- Nutztierhaltungsstrategie auf den Weg gebracht
- Videoüberwachung in Schlachtbetrieben angeregt, klare Regeln für Tiertransporte erlassen und eine Tiergesundheits-Datenbank vorbereitet
- Seit 2020 hat Nordrhein-Westfalen eine Tierschutzbeauftragte
- Nordrhein-Westfalen baut einen „Stall der Zukunft“. Die beiden geplanten Ausbildungs- und Demonstrationsställe sollen Vorbild sein für ein stärker an tierwohlgerichter Erzeugung ausgerichtetes Stallumbauprogramm